

# HANDLUNGSSTRATEGIEN GEGEN (ANTIMUSLIMISCHEN) RASSISMUS IN DER SCHULE

## 1) Was ist antimuslimischer Rassismus?

Antimuslimischer Rassismus bedeutet, Menschen abzuwerten, weil sie Muslim:innen sind / dafür gehalten werden. Dazu gehören Vorurteile, Beleidigungen, Gewalt. Verhaltensweisen, soziale Verhältnisse (Armut, Kriminalität) werden mit "Kultur" / Religion / Herkunft erklärt und Menschen in einen Topf gesteckt ("Die sind so").

## 2) Stereotype sichtbar machen

Muslim:innen werden oft mit Extremismus, Unterdrückung oder Gewalt verbunden – das sind Vorurteile. Solche Bilder kommen aus Medien & politischen Debatten. In der Schule sollten wir Stereotype benennen und durch Wissen ersetzen.

## 3) Betroffenen zuhören & ernst nehmen

Wenn jemand sagt, er oder sie erlebt Ausgrenzung, ist das nicht „Empfindlichkeit“, sondern meist real. Zuhören heißt: nicht relativieren, nicht erklären, sondern fragen: Wie kann ich helfen?

## 4) Sprache und "Witze" hinterfragen

„Nur Spaß“ ist kein Schutzschild für verletzende Aussagen. Witze über Religion, Herkunft oder Namen können tiefe Spuren hinterlassen. In einer respektvollen Schule gibt es Humor ohne Herabwürdigung.

## 5) Kriege verantwortungsvoll besprechen

Kriege und Genozide wie in Gaza oder im Sudan bewegen Schüler:innen. Fehlende Empathie mit Menschen in Gaza von Medien, Institutionen & Politik führt zu Entfremdungsgefühlen, insbesonders wenn Jugendliche als muslimisch oder arabisch gelesen werden. Wir müssen Räume schaffen, in denen Gefühle ausgesprochen werden – ohne Feindbilder.

## 6) Zivilcourage zeigen

Wer Rassismus bemerkt, darf nicht schweigen. Sicher einschreiten heißt: Unterstützung holen, Betroffene stärken, Grenzen benennen. Auch kurze Sätze wie „Das ist nicht okay“ helfen.

## ANLAUFSTELLEN UND WEITERE QUELLEN

Kübra Gümüşay – **Sprache und Sein**

Melisa Erkurt – **Generation Haram. Warum Schule lernen muss, allen eine Stimme zu geben**

Tupoka Ogette – **exit RACISM. Rassismuskritisch denken lernen**

Merve Kayikci & Sibel Schick (Hrsg.) – **Eure Heimat ist unser Albtraum**

Maisha Auma, Peggy Piesche & Susan Arndt (Hrsg.) – **Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht**

Elif Özmenek Çarmıklı & Gönül Öztürk – **Musliminnen – Wer sie sind, was sie bewegt Gleichbehandlungsanwaltschaft.**

[www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at](http://www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at)

**Dokumentationsstelle Antimuslimischer Rassismus.** [www.dokustelle.at](http://www.dokustelle.at)

**Zara. Zivilcourage & Antirassismus-Arbeit.**

[www.zara.or.at](http://www.zara.or.at)

# MY HIJAB - MY CHOICE

## ARGUMENTE GEGEN DAS KOPFTUCHVERBOT UND RASSISMUS AN SCHULEN



Schreib uns auf Instagram:



@teachers4palestine\_austria

@schulebrennt\_

**ARGUMENT 5:** „ES GEHT UM DEN SCHUTZ VON KINDERN“

von Kindern und Jugendlichen -  
unsbesondere Mädchen - waren Investitionen  
in Sozialarbeit, Gewaltschutzinitiativen,  
durchend darbeit und mehr. Tatsächlich bewirkt  
es weckt und Bevormundung betroffen sind,  
das Gegenteil: Lehrpersonen und  
sofort. Zudem verstaikt allein die Debatte  
schon rasistische Diskriminierung: „Laut  
der letzten FRA-Studie ist Österreich das EU-  
land, in dem antimuslimischer Rassismus  
am weitesten verbreitet ist: 71 % der  
Befragten haben in den letzten 5 Jahren  
rassistische Erfahrungen aufgrund ihrer  
muslimischen Glaubenszugehörigkeit  
gemacht.“ (Gleichzeitig haben 54 % der  
Diskriminierungsfälle BZG.  
Lehrpersonen, sich für ein  
Rassismuskriterium einzusetzen.  
Daher haben wir  
Handlungssstrategien gegen  
Wichtig: Wir sind nicht  
Machtlos - wir können gegen  
DAS GEPLANTE KOPTUCHVERBOT AKTIV WERDEN. SCHREIB UNS!

# ARGUMENT 3: "RELIGIOSE SYMBOLE HABEN IN DER SCHULE NICHTS VERLOREN." „

**FACT:** Schulen sind Orte der Vielfalt, nicht Religionsfreiheit. Das Grundgesetz schützt die Unschichtbarmachung einiger Einzelnen. Religion, sondern gleiche Rechte für alle. Die Tatsache, dass sich die Debatte ausschließlich um den Hijab dreht und nicht in Klassenzimmern zählt, dass es sich hier um antisemitische Rassismus handelt. „Aus Verfassungsrechtlicher Sicht ist es nicht zulässig, nur eine bestimmt Deutung bei einem religiösen oder wetanischulichen Grundrechtliche Eingriffe zu rechtfertigen.“ Zitat Gleibehandlungsausschafft) FAKT: Für die meisten Targetinnen ist das Kopftuch ein persönliches, religiöses oder kulturelles Zeichen, kein Politisches. Diese Fremdzuschreibungen kommt von außen – nicht von den Mädchen selbst. Ebenso kann man fragen, ob das Kreuz oder die Krippe nicht auch politische Symbole seien. Nur weil Staaten oder politische Karäte

**ARGUMENT 2: „DAS KOPFTUCH**

**WIDERSPRICHT DER**

**GLEICHBERECHTIGUNG“**

FAKT: Gleichberechtigung heißt, dass jede Frau und jedes Mädchen selbst über ihren Körper und ihre Kleidung entscheiden darf – ob Minirock oder Kopftuch. Ein Verbot ist kein Schutz, sondern ein Eingriff in die Selbstbestimmung. Gleichberechtigung bedeutet auch Schutz vor sexistischer und rassistischer Diskriminierung. Zahlreiche Studien (u.a. neueste Veröffentlichung der Geichbehandlungswissenschaft) belegen, dass Frauen und Mädchen 80% der Bevölkerung von antimuslimischen Rassismus ausmachen.

ARGUMENT 2: "DAS KOPFTUCH

**ARGUMENT 2: „DAS KOPFTUCH**

**WIDERSPRICHT DER**

**GLEICHBERECHTIGUNG“**

FAKT: Gleichberechtigung heißt, dass jede Frau und jedes Mädchen selbst über ihren Körper und ihre Kleidung entscheiden darf – ob Minirock oder Kopftuch. Ein Verbot ist kein Schutz, sondern ein Eingriff in die Selbstbestimmung. Gleichberechtigung bedeutet auch Schutz vor sexistischer und rassistischer Diskriminierung. Zahlreiche Studien (u.a. neueste Veröffentlichung der Geichbehandlungswissenschaft) belegen, dass Frauen und Mädchen 80% der Bevölkerung von antimuslimischen Rassismus ausmachen.